

ÜBERTRITT AN EIN GYMNASIUM

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
hier finden Sie einige Ergänzungen zu dieser Möglichkeit der
Schullaufbahn.

Beachten Sie bitte die Informationen in der Hauptpräsentation,
sie werden hier nicht wiederholt!

ZUR EIGNUNG FÜR DIE GYMNASIALE LAUFBAHN:

- Neben dem Notendurchschnitt wurden schon einige **Persönlichkeitsmerkmale** genannt, die die Laufbahn am Gymnasium deutlich erleichtern.
Ich möchte zwei Bereiche ganz besonders betonen:
- **1. Die Bereitschaft, gewissenhaft und selbstständig zu Lernen.**
In der 6. Jahrgangsstufe beginnt die zweite Fremdsprache. Kinder, die nicht regelmäßig und ausdauernd lernen können, scheitern daran häufig.
Der Lernerfolg ist mit der Zeit immer mehr abhängig vom Vorwissen, man ist also immer stärker angewiesen auf bereits Gelerntes.
- **2. Frustrationstoleranz**
Auch wenn regelmäßig gelernt wird, gibt es mal schlechte Noten. Das sind viele Kinder nicht gewöhnt und haben erhebliche Probleme, diese psychische Belastung zu bewältigen.

ZUR EIGNUNG FÜR DIE GYMNASIALE LAUFBAHN:

Falls Ihr Kind den Notendurchschnitt 2,33 nicht erreicht und Sie den Probeunterricht in Erwägung ziehen, machen Sie sich bitte bewusst, dass dies eine hohe Belastung für Ihr Kind und für Sie bedeutet.

Es befindet sich drei Tage mit anderen Kindern, die es zum Großteil nicht kennt, in einer fremden Schule unter prüfender Beobachtung durch unbekannte Lehrkräfte.

Und sollte es auch über den Probeunterricht nicht klappen, sollte das von Ihnen als Familie so verarbeitet werden können, dass das Kind sich nicht als Versager oder Versagerin fühlt.

DIE VERSCHIEDENEN AUSBILDUNGSRICHTUNGEN

- Eine Übersicht über die Ausbildungsrichtungen finden Sie in der Hauptpräsentation. Die endgültige Festlegung für einen bestimmten Zweig treffen Sie am Ende der 7. Jahrgangsstufe. Jetzt treffen Sie lediglich eine Vorauswahl durch die Zweige, die an dem von Ihnen gewählten Gymnasium angeboten werden. Ein Schulwechsel ist nach der 7. Jahrgangsstufe zwar möglich, wird aber meist nicht mehr gewollt.
- Die zusätzlichen Fächer durch die Zweigwahl begleiten Ihr Kind vor allem in der Mittelstufe, also von der 8. bis einschließlich 10. Jahrgangsstufe.

GYMNASIEN IN NÜRNBERG

- Es gibt Gymnasien in staatlicher, städtischer und privater bzw. kirchlicher Trägerschaft.
- Eine Übersicht mit den jeweiligen Zweigangeboten folgt auf den nächsten Seiten.

KIRCHLICHE UND PRIVATE GYMNASIEN IN NÜRNBERG

- Kirchliche Gymnasien:

Maria-Ward-Gymnasium (SG / SWG), staatlich anerkannt, OGS

Wilhelm-Löhe-Schule (SG / NTG / SWG), staatlich anerkannt, OGS

- Private Träger:

Jena-Plan-Schule (SWG / WWG), staatlich genehmigt, Hortangebot

Sabel-Schule (SWG / WWG), staatlich genehmigt, Ganztagesmodell

Rudolf-Steiner-Schule, keine Zweigbindung, staatlich genehmigt, Hortangebote

STÄDTISCHE GYMNASIEN IN NÜRNBERG

- **SG / NTG (sprachlicher und naturwissenschaftlich-technologischer Zweig)**

Bertolt-Brecht-Schule
Peter-Vischer-Schule
Sigena-Gymnasium

- **SG / WWG / SWG (sprachlicher, wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Zweig)**

Johannes-Scharrer-Gymnasium

- **MG (musischer Zweig)**

Labenwolf-Gymnasium

STAATLICHE GYMNASIEN IN NÜRNBERG

- SG/ NTG (sprachlich oder naturwissenschaftlicher Zweig)

Dürer-Gymnasium

Hans-Sachs-Gymnasium

Martin-Behaim-Gymnasium

Pirckheimer-Gymnasium

Sigmund-Schuckert-Gymnasium

Willstätter-Gymnasium

- HG bzw. HG / SG (humanistischer (und sprachlicher) Zweig)

Melanchthon-Gymnasium

Neues Gymnasium (HG / SG)

UND NOCH EIN WICHTIGER HINWEIS:

Sie treffen jetzt keine Entscheidung für die Ewigkeit.

Die Schulformen sind sehr durchlässig geworden.

Ihr Kind wird im schulischen Bereich nie an einem
Endbahnhof ankommen, von dem aus es kein Weiterkommen
mehr gibt.

ALLES GUTE

FÜR EINE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG!